

# Autonomie – eine Aufgabe für die Philosophie

Markus Christen  
Institut für Neuroinformatik, Uni/ETH Zürich  
Atelier Pantaris, Biel

**„Alle Philosophie ... ist  
Autonomie“ (I. Kant)**

# Übersicht

Findet die Autonomiedebatte im Elfenbeinturm statt?

Philosophiegeschichtliche Skizze der Autonomiedebatte.

*Personal autonomy* – das Problem.

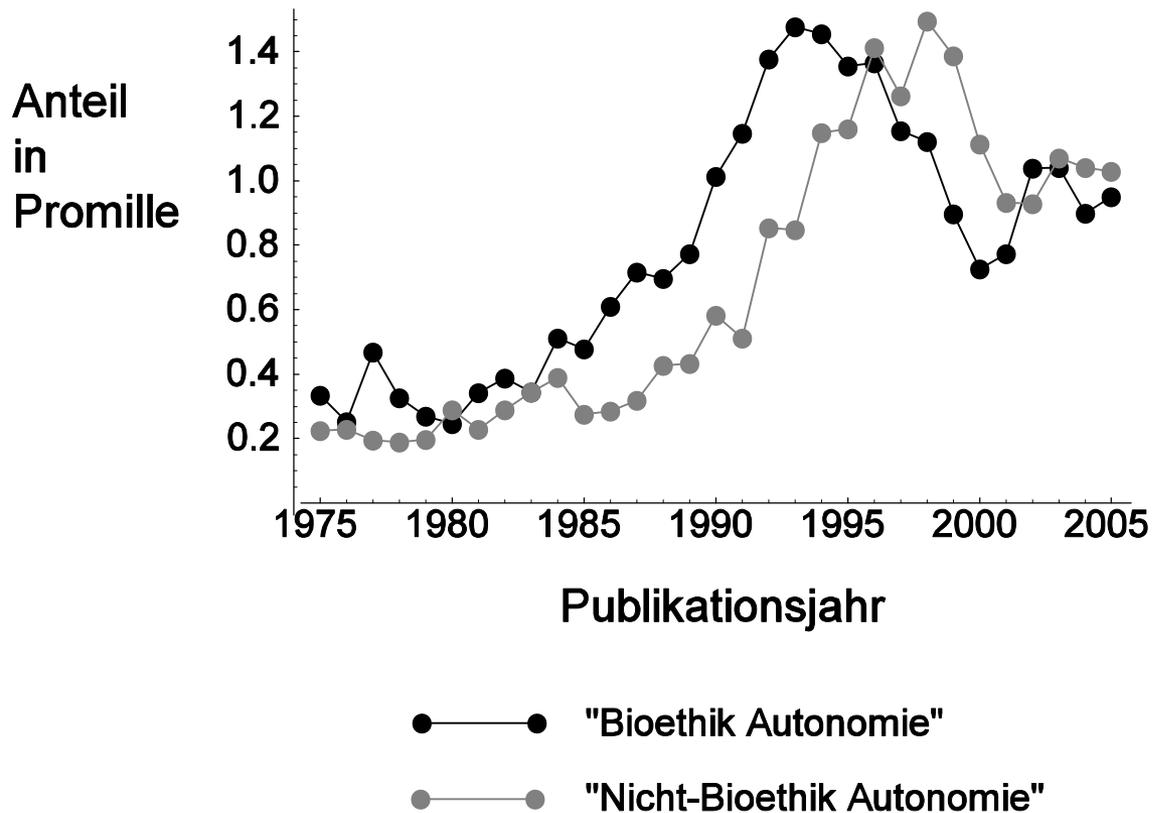
„Naturalisierung“ von Autonomie – das Beispiel  
Neurowissenschaft

Die verschiedenen Ebenen des Autonomieproblems.

Warum ist Autonomie primär ein philosophisches Problem?

Weiterführende Forschungsfragen.

# Effekte der Autonomiedebatte



Bibliometrische Analyse basierend auf der PubMed-Datenbank (NIH): 1975-2005. Verhältnis der Zahl der Publikationen mit „autonomy“ (Bioethik / Rest) zur Gesamtzahl pro Jahr.

# Wurzeln des Autonomiebegriffs

Zahl beteiligter  
Individuen

(Gegenstandsbereich)

Autonomie & Konfessionen

Autonomie & Rechtssetzungskompetenz

Autonomie & Einbindung  
in politisch/wirtschaftliche  
Abhängigkeitsverhältnisse

Autonomie als politische  
Kategorie im Sinn der  
Selbstständigkeit staatlicher  
Einheiten: Herodot u.a.

Autonomie als Element  
einer inneren Haltung bzw.  
moralischer Handlung:  
Sophokles, (Aristoteles).

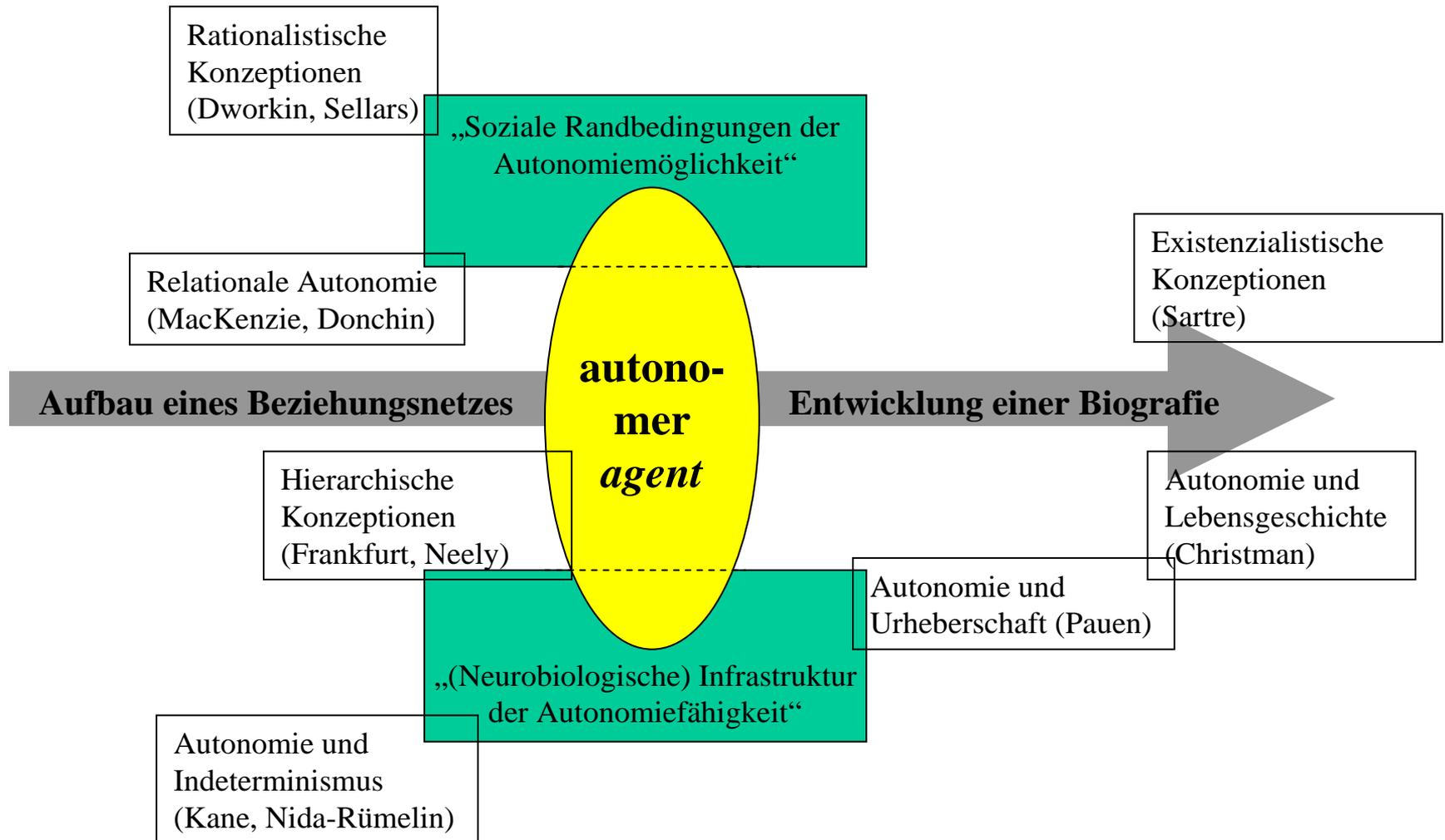
**Immanuel Kant:**

- Autonomie als „alleiniges  
Princip der Moral“
- Autonomie durch Vernunft.
- Unabhängigkeit des Handelns  
von Naturkausalitäten.
- Autonomie ist motivierend.

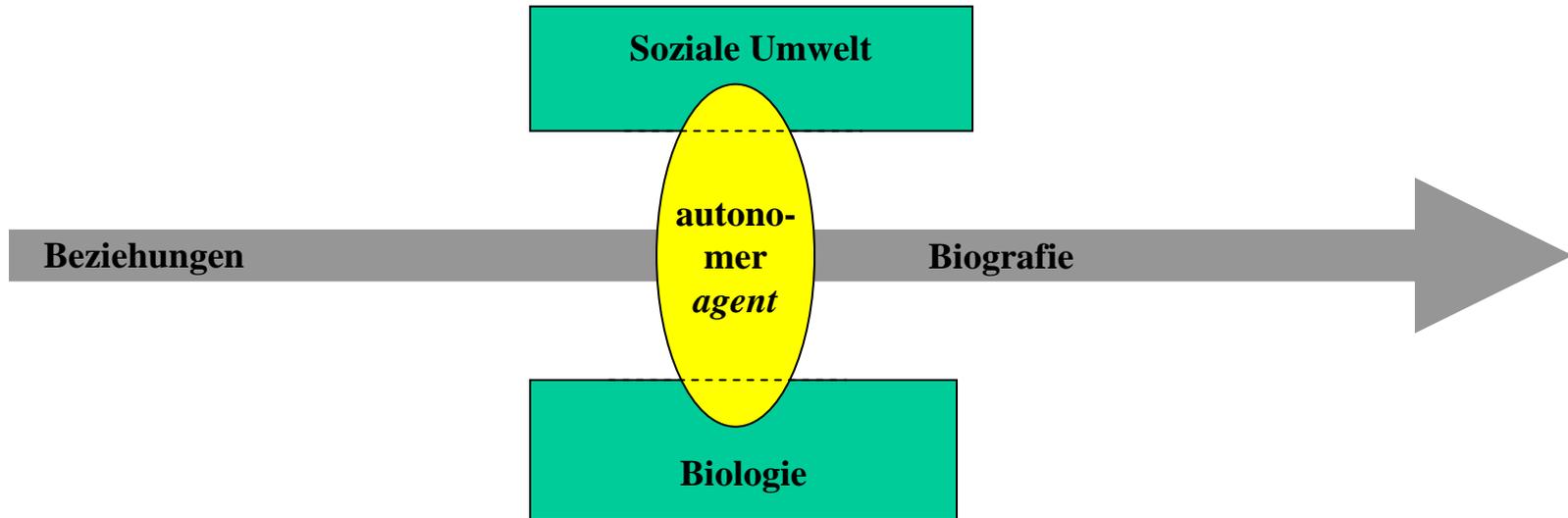
„*personal  
autonomy*“

Zeit

# *Personal autonomy* – das Problem



# *Personal autonomy* – ein Raster



Dimensionen, anhand welcher „Autonomie“ begrifflich gefasst werden sollte:

- Hinsichtlich der Fähigkeit des *agent*, „Lebensbedeutsames“ zu entscheiden.
- Hinsichtlich der „Geschichte“ des *agent* (Lernerlebnisse, Erinnerungen, Beziehungen)
- Hinsichtlich realer Zwangsbedingungen auf der Zeitskala des aktuellen Handelns
- Hinsichtlich der Grade von Prozess-Determiniertheit.

# Naturalisierung von „Autonomie“

Das praktische, medizinethische Problem der Diagnostizierung von Autonomiefähigkeit:

- Neurodegenerative Krankheiten
- Probleme von Verständnis (informed consent), Abhängigkeit, ect.
- Zeitliche Aspekte (Patientenverfügung, etc.)

Untersuchung sozialer Systeme im Sinn der Bestimmung „determinierender Elemente“, evt. mit sozial-technologischer Absicht.

Soziale Umwelt

Beziehungen

autonomer agent

autonomes System

Biografie

Suche nach „neurobiologischen Grundlagen von:

- decision making
- moral agency
- Phänomenen mit begrifflicher Nähe zu „Autonomie“: Vertrauen Kooperation, etc.

Biologie

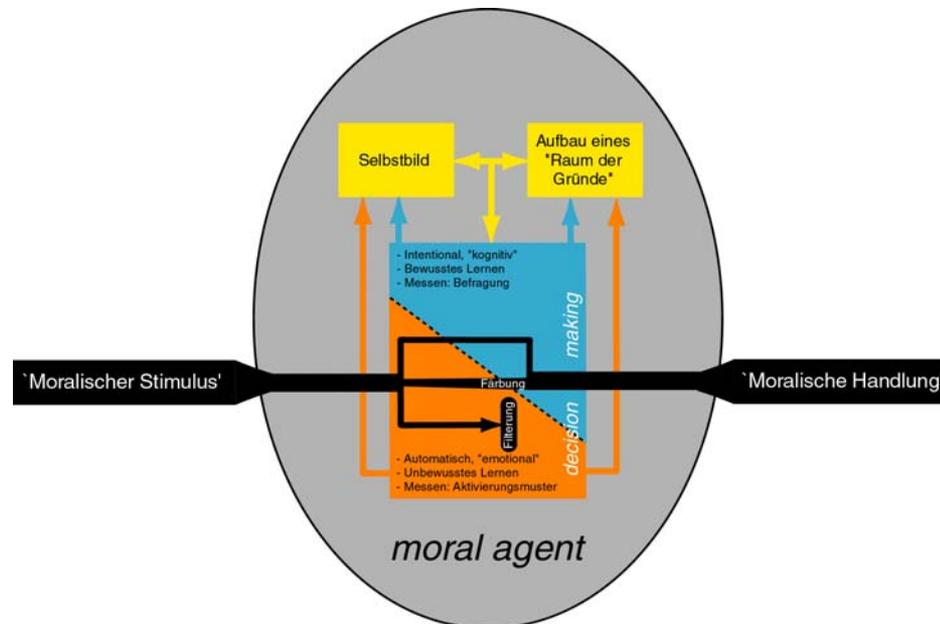
Technik

Konstruktion „autonomer Systeme“ mit „autonomienahen Fähigkeiten“: „Lernfähigkeit“ (unsupervised), Selbstreparatur, Formen von Selbstorganisation und Evolution, Autarkie hinsichtlich Energie.

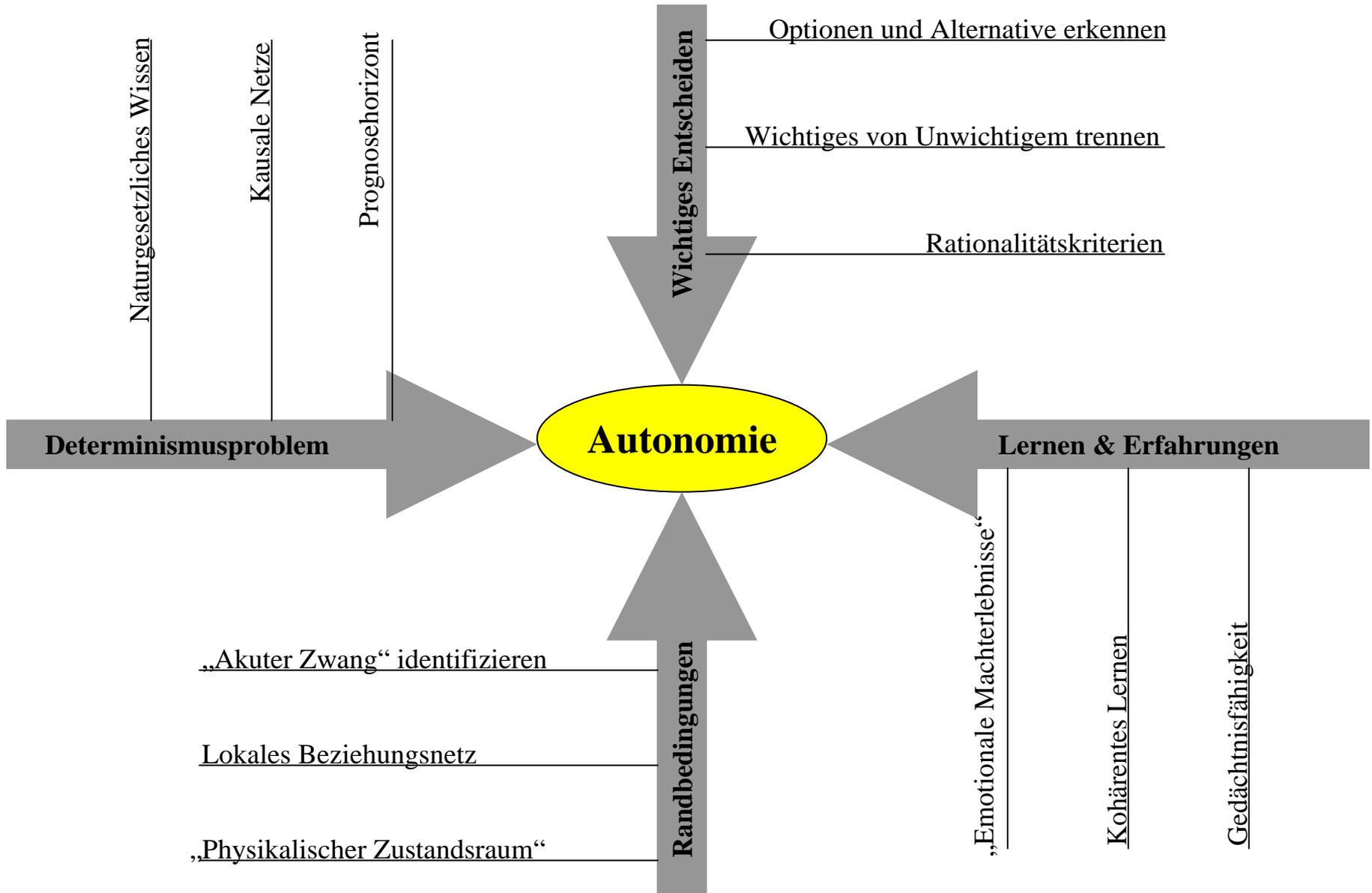
Epistemisches Prinzip der Kybernetik (Wiener):  
understanding=building

# Autonomie in den Neurowissenschaften

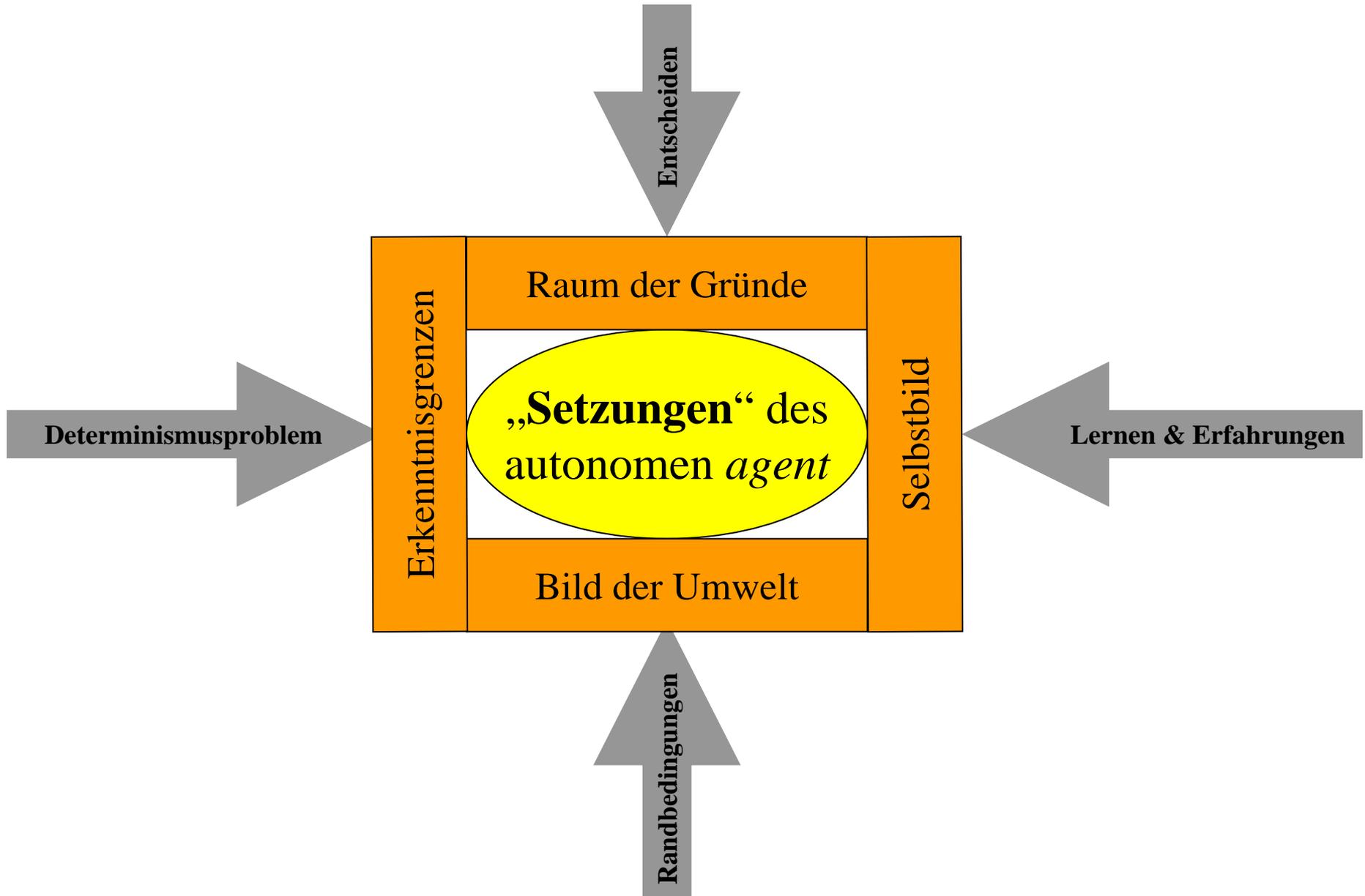
„Worum es letztlich geht ist die *Autonomie menschlichen Handelns*, nicht Willensfreiheit. Autonomie ist die Fähigkeit unseres ganzen Wesens, *innengeleitet*, aus individueller Erfahrung heraus zu handeln, und zwar gleichgültig ob bewusst oder unbewusst. (G. Roth, 2003)



# Ebenen des Autonomieproblems



# Autonomie als philosophisches Problem



# Weiterführende Fragen

Was es (unter anderem) zu tun gibt:

- Erstellen einer Taxonomie von Autonomie
- Einbindung in bestehende philosophische Konzepte
- Ausdifferenzierung des Begriffs der „Setzung“
- Anwendung auf klinische Beispiele.

Im Kontext folgender Projekte:

- „Angereichertes Modell“ von moral agency (SNF?)
- Autonomie in klinischer Praxis (SNF, Dialog Ethik).